

Abstrakte Komposition



Worum es geht

Mit der erstmaligen Ausstellung seiner Bilder im »Salon des Surindépendants« in Paris wurde Pierre Soulages einem breiteren Publikum bekannt. Schwere, schwarze Balkenstriche in dichter Reihung bestimmen seine gestischen Werke, inspiriert sowohl von romanischer Architektur und keltischen Monumenten, als auch von ostasiatischer Kalligraphie. Die wuchtigen, aneinander gereihten, jedoch immer wieder die Richtung störenden Blöcke lassen wie durch ein bedrohliches Gitter lediglich einen verhaltenen Durchblick frei auf ein hoffnungsvoll im Hintergrund aufschimmerndes Blau. Hier noch mit dem Pinsel aufgetragen und z.T. dadurch von einer zarten Transparenz durchzogen, verwendete der Künstler zuweilen auch Spachtel, Rollbürsten oder Walzen als Werkzeuge.

Titel	Abstrakte Komposition
Inventarnummer	C 1960/GL 463
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Pierre Soulages</u> (Künstler / Künstlerin): * 24. Dez. 1919 Rodez (Aveyron) †
Datierung	um 1955
Technik	Pinsel in Schwarz, Pinsel in Grau, Pinsel in Blau
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 50,20cm(Blatt) / Breite: 65,30cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1960 Land Baden-Württemberg

Literatur

Heinrich Geissler, Karin von Maur, Ulrich Arnold und Gunther Thiem:
Zeichen und Farbe. Aquarelle, Pastelle, Tempera- und Farbstiftblätter
seit 1900 aus dem Besitz der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie
Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [27.11.1971-30.1.1972],
Stuttgart-Bad Cannstatt 1971, Nr. 142

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)